Bericht zum Seniorenbüro der Stadt Varel

Seit ca. einem Jahr besteht nun das Seniorenbüro. Lassen Sie mich kurz auf den Flyer eingehen, den ich damals entwarf und der eine anfängliche Konzeption und auch Aufgabendarstellung für dieses Seniorenbüro geben sollte. Eine große Unbekannte in diesen Grundüberlegungen war u. a. wie wird ein solches Büro angenommen, bzw. können Schwerpunkte für weiterführende Konzeptionen gefunden werden.
Wenn Sie sich das Flugblatt zur Hand nehmen, so ist dieses in drei Themenbereiche aufgeteilt: Information, Beratung und problemorientierte Hilfestellung.
Auf dieser Basis der drei genannten Grundsäulen wurde auch versucht den Bedarf in der Seniorenarbeit zu ermitteln. Dank der hiesigen Presse, die Verbreitung des Flugblattes oder durch Mundpropaganda, wuchs das neu geschaffene Seniorenbüro sehr schnell zu einer festen Institution und Anlaufstelle für Hilfe- und Ratsuchende. Durch kleinere Vorträge wie bei der AG 60 Plus, LAB, kirchlichen Vereinigungen u. a. entstanden darüberhinaus gute Kontakte zu diesen Organisationen. Auf der Grundlage einer positiven Seniorenarbeit wurde hier eine Basis der Zusammenarbeit mit diesen Organisationen gefunden.

Es zeichnete sich schnell ab, das die älteren Mitbewohner dankbar für eine solche Einrichtung sind, in der seniorenspezifische Themen und Fragen behandelt und Lösungsmöglichkeiten angeboten werden.

Aufgrund der genannten Werbemaßnahmen folgte ein reger Zulauf auf das Seniorenbüro. Es folgten bis heute eine Vielzahl an Hausbesuchen, unzählige Telefonate und intensive Beratungsgespräche bzw. problemorientierte Gespräche. Vielen Mitbewohnern konnte durch ein einmaliges Beratungsgespräch geholfen werden. Einige Hilfesuchende werden aufgrund psychischer Erkrankungen, Vereinsamungstendenzen u. a. langfristig von mir betreut.

Die Beratungsgespräche haben verschiedene Inhalte:
Ein großer Bereich sind Fragen zur Pflegeversicherung, wie wird eine Pflegestufe beantragt, was sind die Voraussetzungen hierfür, eigentlich das ganze Spektrum das dieses Thema betrifft wird behandelt. Hierbei wird nicht nur beraten, sondern mit dem Betroffenen die entsprechenden Anträge ausgefüllt. Darüberhinaus wird der Hilfesuchende so lange betreut, bis ein Konzept oder eine Lösung für sein spezifisches Problem gefunden wurde.

Desweiteren werde ich oft bei einer Heimaufnahme bzw. bei der Finanzierung und Kostenabsicherung um Rat gebeten. Auch hier werden Anträge an die entsprechenden Stellen in Zusammenarbeit mit dem Betroffenen gestellt.
Auch Patientenverfügungen und Nachlaßregelungen sind Themen, die ein großes Feld an Beratungstätigkeiten eingenommen haben.
Ansonsten nimmt die Beratung alle Inhalte wahr, die in dem Flyer aufgelistet sind. Ständig geänderte Gesetze und Reformen verunsichern die Bürger und im besonderen die ältere Bevölkerung.
Der Beratungsbedarf ist sehr groß geworden. Hierdurch entstanden z. T. einige Engpässe in der Terminabsprache.
Andere sozialarbeiterische Tätigkeiten im Zusammenhang mit jüngeren Menschen (Schuldnerberatung, Kontoverwaltung, Suchtprobleme, Obdachlosigkeit, Partnerprobleme u. a.) mußten terminlich neu eingeordnet, bzw. an andere Institutionen weiter geleitet werden.

Dadurch, dass das Seniorenbüro einen großen Zulauf besitzt, konnte z. T. auch der Personenkreis erreicht werden, der ohne diese Anlaufstelle weiter im Verborgenem leben würde. Gemeint sind in erster Linie psychisch kranke Menschen, oder Mitbürger mit Vereinsamungserscheinungen und Suchtproblemen. Hier konnte das Seniorenbüro in einigen Fällen Lösungsangebote unterbreiten und durch praktisches Handeln neue Perspektiven für den Betroffen bieten.
Das Seniorenbüro versucht Beratung und Hilfen in allen Lebensbereiche anzubieten. Die Hilfe-, bzw. Ratsuchende die Kontakt mit dem Seniorenbüro aufnehmen sind in ihren Problemen, Sorgen und Nöten unterschiedlich. Es benötigt Zeit um diesen Menschen in seiner momentanen Problemsituation Hilfsmodelle anbieten zu können. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen wie Pflegedienste, Schuldner- und Suchtberatungsstellen, Betreuungsbehörde und Hausärzten ist für eine zielgerichtete Arbeit unumgänglich. Diese Zusammenarbeit stellt sich als sehr positiv und effektiv dar.

Zurückblickend auf ein Jahr Seniorenbüro der Stadt Varel möchte ich bemerken, dass die Angebote, die im Flyer erwähnt werden von den älteren Mitbewohnern positiv angenommen werden.
Die Resonanz auf dieses Seniorenbüro zeigt, das hier ein Bedarf an Beratungstätigkeiten und praktischer Lebenshilfe besteht.

Willms